

EV.-LUTH. CHRISTUSKIRCHE BREMERHAVEN

Sonntag, den 21. Juni 2009, 15.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Zauberflöte

bearbeitet von Michael Benedict Bender

mit den Kinder- und Jugendchören der Christuskirche

Klavier: Christoph Hornischer & Eva Schad

Nr. 1: Ouvertüre

Chor

Höret nun, ihr lieben Leute, wir erzählen euch nun heute
die Geschichte aus der Feder von Emanuel Schikaneder,
aus der der berühmte große Wolfgang Amadeus Mozart
eine Oper komponiert hat!

Höret nun ihr lieben Leute, wir erzählen euch nun heute
die Geschichte von Tamino und Pamina,
schließlich auch dem Papageno, Tamino, Pamina und dem
großen König Sarastro und Monostatos, dem Mohr.

Hört nur wie die große Liebe siegt,
jeder Mann ein feines Mädchen kriegt
und wie schließlich alle sind verliebt,

wenn Papageno Papagena kriegt;

wie's kommt zu einem guten Ende, zu einem Happy End,

wenn Tamino und Pamina, Papageno, Papagena,

wenn die Liebespaare alle glücklich sind vereint!

Und nun passt auf und gebt fein acht!

Den Vorhang auf!

Nr. 2: Zu Hilfe

Tamino

Zu Hilfe, zu Hilfe, sonst bin ich verloren!

Der listigen Schlange zum Opfer erkoren!

Barmherzige Götter!

Schon nahet sie sich, ach rettet mich, ach schützt mich.

Nr. 3: Der Vogelfänger bin ich ja!

Chor

Der Vogelfänger, der kommt da, stets lustig heia hopsasa!
Der Vogelfänger ist bekannt bei Alt und Jung im ganzen Land.
Weiß mit dem Locken umzugehn und sich aufs Pfeifen zu verstehn
Drum kann er froh und lustig sein, denn alle Vögel sind ja sein.

Papageno

Der Vogelfänger bin ich ja, stets lustig heia hopsasa!
Ich Vogelfänger bin bekannt bei Alt und Jung im ganzen Land.
Ein Netz für Mädchen möchte ich, ich fing die Schönste ein für mich.
Und küsste sie mich zärtlich dann, wr sie mein Weib und ich ihr Mann.

Nr. 4: Dies Bildnis ist bezaubernd schön

Tamino

Dies Bildnis ist bezaubernd schön wie noch kein Auge je gesehn!
Ich fühl wie dies Götterbild mein Herz mit neuer Regung fllt.
O, wenn ich sie nur finden könnte!
O, wenn sie doch schon vor mir stnde!
Ja, ewig wäre sie dann mein!

Chor

Dies Bildnis ist bezaubernd schön wie noch kein Auge je gesehn!
Er fühlt es wie dies Götterbild sein Herz mit neuer Regung fllt.
O, wenn er sie nur finden könnte!
O, wenn sie doch schon vor ihm stnde!
Ja, ewig wäre sie dann sein!

Nr. 5: Der Arme kann von Strafe sagen

Chor

Der Arme kann von Strafe sagen, denn seine Sprache ist dahin.
Wir können nichts tun als dich beklagen, weil wir zu schwach zum Helfen sind.

Damen 1 und 2

Die Königin begnadigt dich, erlässt die Strafe dir durch mich.

Papageno

Nun plaudert Papageno wieder!

Damen 1,2 und 3

Ja plaudre, lge nur nicht wieder!

Papageno

Ich lge nimmermehr, nein, nein.

Damen 1, 2 und 3

Dies Schloss soll deine Warnung sein.

Papageno

Dies Schloss soll meine Warnung sein.

Chor, Tamino, Papageno und die drei Damen

Bekämen doch die Lügner alle ein solches Schloss vor ihren Mund:

Statt Hass, Verleumdung, schwarzer Galle bestünde Lieb und Bruderbund.

*Nr. 6: Drei Knäbchen, jung, schön, hold und weise***Chor**

Drei Knäbchen, jung, schön, hold und weise begleiten euch auf eurer Reise.

Sie werden eure Führer sein, folgt ihrem Rate ganz allein.

Papageno und Tamino

Drei Knäbchen, jung, schön, hold und weise begleiten uns auf unserer Reise.

Chor

Sie werden eure Führer sein, folgt ihrem Rate ganz allein.

Papageno und Tamino

So lebet wohl, wir wollen gehen.

Lebt wohl, lebt wohl, auf Wiedersehn!

Chor, Papageno und Tamino

Eilt!

Rettet die Prinzessin schön.

Lebt wohl!

Viel Glück!

Auf Wiedersehn!

Chor

Auf Wiedersehn!

Papageno und Tamino

Auf Wiedersehn

Chor

Auf Wiedersehn!

Papageno und Tamino

Auf Wiedersehn!

*Nr. 7: Bei Menschen, welche Liebe fühlen***Chor**

Bei Menschen, welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Herz nicht.

Und wenn dann ein Partner sich hat gefunden, strahlt aus das Glück wie helles Licht.

Dann können sie sich der Liebe freu'n und leben durch die Lieb' allein.

Die Liebe verschönert unsre Tage, das vormals Kleine bekommt großen Wert.

Ganz schnell verstummet jegliche Klage der Alltag sich in Freude verkehrt.

Den glücklich Verliebten sieht man es an: Nichts Schöneres gibt's als Weib und Mann,

Mann und Weib und Weib und Mann, da reicht sonst nicht Schöneres dran.

Nr. 8: Tanz der Tiere

Nr. 9: Das klinget so herrlich

Chor

Das klinget so herrlich, das klinget so schön!

Lala la!

Nie hab ich so etwas gehört und gesehn!

Lala la!

Chor

Es lebe Sarastro!

Sarastro lebe!

Nr. 11: Es lebe Sarastro!

Chor

Es lebe Sarastro!

Sarastro soll leben!

Er ist es, dem wir uns mit Freuden ergeben.

Stets mög' er des Lebens als Weiser sich freu'n

Er ist unser König, wir alle sind sein

Wir alle sind sein

Nr. 12: Tanz des Gefolges

Nr. 13: Seht nur, die Knaben sind gekommen

Chor

Seht nur, die Knaben sind gekommen,

grüßen euch in Sarastros Reich,

bringen, was man euch abgenommen,

die Flöte und das Glöckchen euch.

Wollt ihr die Speisen nicht verschmähen, so esset, trinket froh davon.

Wenn wir das dritte Mal sie sehen, ist Freude eures Mutes Lohn.

Tamino Mut!

Nah ist das Ziel.

Du, Papageno, schweige still, still, still,

schweige still, still, still, schweige still!

Nr. 14: Ach, ich fühl's

Pamina

Ach ich fühl's, es ist verschwunden, ewig hin der Liebe Glück.

Nie mehr kommen diese Stunden in mein armes Herz zurück.

So wird Ruh im Tode sein,

im Tode sein.

Nr. 15: Ein Mädchen oder Weibchen

Chor

Ein Mädchen oder Weibchen wünscht Papageno sich!
O, so ein sanftes Täubchen wär' Seligkeit für dich!
Dann schmecke ihm Trinken und Essen, dann könnt' er mit Fürsten sich messen,
des Lebens als Weiser sich freu'n und wie im Elysium sein.

Papageno

Ein Mädchen oder Weibchen wünscht Papageno sich!
O, so ein sanftes Täubchen wär' Seligkeit für mich!
Ach, kann ich denn keiner von allen den reizenden Mädchen gefallen?
Helf eine mir nur aus der Not, sonst gräm' ich mich wahrlich zu Tod.

Chor

Ein Mädchen oder Weibchen wünscht Papageno sich!
O, so ein sanftes Täubchen wär' Seligkeit für dich!
Wird keine ihm Liebe gewähren, so muss ihn die Flamme verzehren.
Doch küsst ihn ein weiblicher Mund, so ist er schon wieder gesund.

Nr. 16: Bald prangt den Morgen zu verkünden

Chor

Bald prangt den Morgen zu verkünden, die Sonn auf goldner Bahn.
Bald werden alle Sorgen schwinden, bald siegt der kluge Mann.
Dann wird die Ruhe wiederkehren, und in den Herzen sich die Freud' vermehren.
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, an Sorgen arm, an Freuden reich.

Nr. 17: Marsch

Nr. 18: Klinget Glöckchen

Papageno

Erklinge, Glockenspiel, erklinge!
Ich muss mein liebes Mädchen seh'n!

Chor

Klinget, Glöckchen, klinget, schafft sein Mädchen her!
Klinget, Glöckchen, klinget, bringt sein Weibchen her!!
Bringt sie her, sein Mädchen her, sein Weibchen her!

Nr. 19 „Es ist das Höchste der Gefühle“

Chor:

Es ist das Höchste der Gefühle,
wenn viele Papagena/o der Eltern Segen werden sein.
Papagena/o, Papagena/o, Papagena/o der Eltern Segen werden sein.

Nr. 20 Schlusschor

Chor:

Es lebe Sarastro, es lebe der König, das Gute im Menschen hat schließlich gesiegt.

Es lebe Pamina, es lebe Tamino, dazu Papagensiens vielköpf'ge Schar.

O Freude, o Wonne, hoch lebe das Paar!

O Freude, o Wonne, viel tausend Jahr!

Das Stück ist jetzt aus, und wir gehen nach Haus'.

*Im Anschluss an die Aufführung laden wir herzlich ein
zu Grillwürstchen und Getränken!*

Die nächsten Veranstaltungen in der Christuskirche:

Sonntag, den 23. August 2009, 20.00 Uhr

Herbstliche Orgelwochen I: Tanz und Musik

mit dem Ballett des Stadttheaters und Eva Schad

Sonntag, den 6. September 2009, 20.00 Uhr

Herbstliche Orgelwochen II: Jazzimprovisation mit David Schollmeyer

Sonntag, den 20. September 2009, 20.00 Uhr

Herbstliche Orgelwochen III: Orgelkonzert mit Prof. Roman Perucki (Danzig)

Sonntag, den 25. Oktober 2009, 18.00 Uhr

Chorkonzert a cappella

mit dem Bremerhavener Kammerchor

1. Advent, Sonntag, den 29. November 2009, 10.00 Uhr

Kantatengottesdienst

J.S. Bach, „Nun komm, der Heiden Heiland“

2. Advent, Sonntag, den 6. Dezember 2009, 16.00 Uhr

Hänsel und Gretel

mit den Kinder- und Jugendchören der Christuskirche

3. Advent, Sonntag, den 13. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Georg Friedrich Händel, „Der Messias“

Sonntag, den 27. Dezember 2009, 18.00 Uhr

Weihnachtsoratorien von Georg Gebel und Marc-Antoine Charpentier